Informationen von BirdLife Luzern, www.birdlife-luzern.ch

BirdLife Luzern

BirdLife Luzern Info

Nr. 3/19, September 2019

Schutz der Zugvögel

Martin Käch

Über den Libanon fliegen alljährlich Millionen von Zugvögeln. Das Land trägt deshalb eine grosse Verantwortung für deren Schutz. Die illegale Jagd muss aufhören und es braucht Schutzgebiete, in denen die Vögel ungestört rasten können. Das von privater Seite geschützte Feuchtgebiet von Ammiq ist ein wichtiger Rastplatz im Bekaatal.

Liebe Leserin, lieber Leser

Globalisierung gibt es bei den Vögeln seit jeher: Sie kennen keine nationalen Grenzen, sie fliegen sogar über Meere und Kontinente hinweg! Manche Arten verbringen Leistungen auf ihrem Zug, von denen wir Menschen nur träumen können: präzise in der Navigation, höchst effizient im Energieverbrauch und dies alles ohne Ausrüstung, ohne Gepäck!

Wir Vogelfreundinnen und -freunde lassen uns schon seit langem vom Vogelzug faszinieren und wir wissen, welchen Gefahren unsere Vögel auf ihrer Reise ausgeliefert sind. Deshalb setzen wir uns intensiv für deren Schutz ein. So schützen wir Zugvogelrastplätze bei uns in der Schweiz und unterstützen Projekte im Ausland.

BirdLife International zeigt mit der Website flightforsurvival.org die Problematik der illegalen Vogeljagd eindrücklich auf. Aktuell rückt BirdLife Schweiz den Zugvogelschutz und die Wilderei ins Zentrum der Öffentlichkeitsarbeit (siehe Seite 7). Ich meinerseits werde diesen Herbst BirdLife Libanon vor Ort bei einem Zugvogelschutzprojekt unterstützen (siehe Seite 5).

Im Libanon ist die illegale Vogeljagd ein grosses Problem. Nach erheblichem internationalen Druck geht der Staat nun gegen diese Wilderei vor. Das Team von BirdLife Libanon agiert geschickt für einen umfassenden Vogelschutz. Es ist eine gemeinsame Begeisterung für die Vögel, die ich mit diesen Leuten teile und die mich zum Einsatz im Libanon bewogen hat. Begeisterung zu wecken ist denn auch das Ziel meines Einsatzes im Libanon: Nur was man kennt und gerne hat, das schützt man!

Auch Sie tragen mit zum Zugvogelschutz, indem Sie einerseits die diversen Anstrengungen der BirdLife-Familie mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden unterstützen und andererseits sich für eine vielfältige Natur hier bei uns einsetzen. Denn wir dürfen nicht vergessen: Ein intaktes Bruthabitat ist wohl die wichtigste Voraussetzung für das langfristige Überleben einer Vogelart. Zudem sind auch bei uns nahrungsreiche Rastplätze immens wichtig. Schauen Sie nur mal im Herbst etwas genauer in einen Holunderstrauch und Sie werden Singvögel entdecken, die sich an den Beeren und den Insekten gütlich tun! Damit legen sie sich Fettreserven für den Flug in den Süden an.

Erfolgreicher Vogelschutz ist eben eine lokale, kantonale, nationale und internationale Aufgabe. Und darin ist die BirdLife-Familie mit ihren Strukturen und weltweit rund 3 Millionen Mitgliedern gut. Vielen Dank für Ihren ganz persönlichen Beitrag!

Martin Käch,
Redaktor

Inhalt

Bedrängte Feuchtgebiete 2
Schneesperling – der Alpinist unter den Spatzen 4
Zugvogelschutzprojekt im Libanon 5
Kurzbeiträge von BirdLife Luzern 6
Infos von BirdLife Schweiz 7
Agenda 8